

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 1. Februar. (Orig.-Ber.) Der anhaltend guten Bedarfsfrage steht nur sehr wenig Ausgebot gegenüber. Aus diesem Grunde kommt es vorerst nur schwer zu Abschlüssen, obwohl Konsum und Handel Promptbedarf zu decken haben. Tendenzen und Preise sind durchweg stramm.

**Vorstenbichmarkt.**

Wien, 1. Februar. (Orig.-Ber.) Ingemeldet waren für den heutigen Markt 8427 Stück Schweine zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 2468 Stück Frischlinge und 4802 Stück Fettschweine, zusammen 7270 Stück Schweine. Der Auftrieb an Fettschweinen war heute um ungefähr 2100 Stück kleiner als in der Vorwoche. Aus diesem Grunde sind alle Qualitäten von Fettschweinen im Preise gestiegen, und zwar Primasorten um 20 bis 30 S., alle übrigen Qualitäten um 30 bis 40 S. pro Kilogramm. Jungschweine, deren Angebot um 400 Stück schwächer war, stellten sich um 20 bis 30 S. pro Kilogramm teurer.

Es notierten: Prima-Fettschweine von K. 4.90 bis K. 5.10, ausnahmsweise K. —.—, mittelschwere von K. 4.50 bis K. 4.80, alte Schweine von K. —.— bis K. —.—, leichte Schweine von K. 3.40 bis K. 4.40 und Jungschweine von K. 3.20 bis K. 4.40, ausnahmsweise K. —.—, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

**Wiener Pferdemarkt.**

Wien, 1. Februar. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 130 Pferde für Gebrauchs- und 175 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Rutschpferde zu 800 K. bis 1600 K., leichte Zugpferde zu 600 K. bis 1200 K., schwere Zugpferde zu 1400 K. bis 2400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 240 K. bis 420 K. Der Markt verlief flau.